

Philip Baldwin & Monica Guggisberg

Au-delà du verre



*Philip Baldwin & Monica Guggisberg: Waiting to Board, 2011,
blown glass amphores: each 95 x 38 cm, wheel-cut, Musée Ariana exposition
Baldwin/Guggisberg „Au-delà du verre“, photo: Christoph Lehmann*

Gerade wurde in der Schweiz im Musée Ariana in Genf eine großangelegte Ausstellung mit Arbeiten des Künstlerpaares Philip Baldwin und Monica Guggisberg eröffnet. Sie gibt einen Ein- und Überblick auf das langjährige Schaffen des Amerikaners und der Schweizerin, die seit 2001 in Paris – mit zwei Hunden – leben und dort in der Nähe der Bastille ein Atelier betreiben. Für die Eingangshalle des Ende des 19. Jahrhunderts erbauten neoklassischen Palais', der an einen italienischen Palast erinnert, haben sie eine ganz besondere Installation entworfen, in der ihre Arbeiten choreografisch auf den Raum Bezug nehmen.

Für NEUES GLAS/NEW GLASS sprach Uta M. Klotz mit Philip Baldwin und Monica Guggisberg.

Uta M Klotz Sie sind in verschiedenen Formaten zuhause, beherrschen das große Format, die Installation, aber auch das kleine Format. Erfordert das jeweils eine andere Herangehensweise?

Philip Baldwin Im Allgemeinen hat man bei kleinen Formaten die Freiheit, zu tun, was einem gefällt. Je größer das Format, desto mehr spielen äußere Aspekte eine Rolle. Installationen verlangen ein architektonisches Zusammengehen mit dem wie auch immer gearteten umgebenden Raum. Insofern ist eine Installation immer auch eine Gemeinschaftsarbeit, die oft auch die Architekten und die Vorstellungen des Kunden einbezieht. Das große Format hat eine ganz andere Dynamik, die oft befriedigend und eine Herausforderung sein kann – oder auch nicht! Wo die hohe Kunst der Kompromisse mit ins Spiel kommt, kann das Ergebnis am Ende besser sein oder schlechter. Wir kennen beides.

Only recently, a comprehensive exhibition with works by artist couple Philip Baldwin and Monica Guggisberg opened at the Musée Ariana in Geneva, Switzerland. It provides an overview of and insights into the many years of creation by the American and the Swiss artist, who have lived in Paris—with two dogs—since 2001, and who run a studio there, near the Bastille. For the entry hall of the neo-classical palais, which was built in the late nineteenth century and is reminiscent of an Italian palace, they designed a very special installation, in which their works refer to the architectural space choreographically.

For NEUES GLAS/NEW GLASS, Uta M. Klotz spoke with Philip Baldwin and Monica Guggisberg.

Uta M. Klotz You are at ease with different formats, you master the large scale, the installation, but also the small. Do they require a different approach?

Philip Baldwin Small formats generally leave you at liberty to do as you please. The larger the format, the more external considerations come into play. Installations imply an architectural partnership with whatever space the location involves. In this respect an installation is also a collaboration, often involving architects and the considerations of the client. It's a whole other dynamic, and frequently a very satisfying and challenging one—or not! Where the art of compromise is in play, it can be for better or worse.

Monica Guggisberg A small format needs to be perfect, there is very little tolerance in shapes and

Philip Baldwin & Monica Guggisberg: The Long Voyage: Memories, Tears, Joy, 2011, Musée Ariana exposition Baldwin/Guggisberg „Au-delà du verre“, photo: Christoph Lehmann



Monica Guggisberg Das kleine Format braucht Perfektion; es lässt einem wenig gestalterischen und strukturellen Spielraum, jeder Fehler macht sich bemerkbar. Ich möchte immer gern alles einfach halten, um so das Augenmerk auf das Wesentliche zu lenken. Das Verhältnis zu einem solchen Werk ist sehr viel intimer – vielleicht sogar meditativ –, als dies beim großen Format der Fall ist.

UK Was bedeutet es, die Arbeiten in einen Dialog mit dem Raum treten zu lassen?

PB Ich erinnere mich an einen wundervollen Vortrag, den ein deutscher Glasmaler vor vielen Jahren einmal gehalten hat. Er sah sein Werk als etwas, das dem Raum dient. Dieser Gedanke hallt in mir nach. Die Kunstinstallation strebt in ihrer Vollkommenheit nach einer Balance mit ihrer Umgebung. Natürlich möchte sie gut herauskommen und verlangt vom Raum, dass er dazu da ist. Aber das Objekt sollte auch den Raum zur Geltung bringen und ihn nicht mit arroganter Selbstgefälligkeit totschlagen. Daher gefiel mir auch Ka-

poors Ausstellung in der Tate Modern Turbine Hall in London vor einigen Jahren sehr, wohingegen mich seine neue Ausstellung im Frühling dieses Jahres im Grand Palais in Paris enttäuschte, da sie den Raum, noch dazu einen so schönen, erdrückte. Übrigens ist auch Chihuly's Kronleuchter im Victoria & Albert Museum ein gutes Beispiel für ein gelungenes Miteinander.

MG Kunstwerke im Freien sind etwas äußerst Schwieriges. Natur ist so viel schöner und inspirierender, als was der Mensch je imstande ist zu tun, und wir sind, finde ich, nur ein armseliger Ersatz. Sehr wenigen Künstlern ist es meiner Meinung nach gelungen, Skulpturen mit der wahren Natur in Einklang zu bringen. Es funktioniert für mich nur, wenn die Poesie erhalten bleibt. Im Idealfall hat es etwas Vergängliches, wie bei Andy Goldsworthy. Anders verhält es sich in einer urbanen Umgebung, in einem Garten, in der Stadt, in einem Park, im öffentlichen oder privaten Raum, wo es eine Verbindung zur Architektur und Landschaftsgestaltung gibt. Die größte Herausforderung ist diese Beziehung zwischen

texture, any flaw will stand out. I always have the desire to simplify in order to highlight the essence. The relation is of a much more intimate, maybe even meditative nature than with a large format.

UK What does it mean for a work to be in dialogue with the space?

PB I am reminded of a beautiful presentation I once heard many years ago by a German stained-glass artist. He saw his work as being in service to the space itself. This idea resonates. The integrity of an art installation wants to demonstrate a balance with its space. It wants to show itself off, of course, and asks the space to provide this service. But the object should also show off the space, not overpower it in an egotistical miasma. It was for this reason I adored Kapoor's exhibition at the Turbine Hall (Tate Modern, London) a few years ago, but felt his new one at the Grand Palais in Paris this spring, which overwhelmed the space (and a beautiful space at that), was disappointing. Chihuly's chandelier at the V & A is also a good

example of a successful integration.

MG Outdoor works are the most difficult. Nature is so much more beautiful and inspirational than what humans can do and I feel we are just poor substitutes. Very few artists in my opinion have succeeded to integrate sculpture into true nature. For me it only works when you keep poetry; ideally it's ephemeral. (Andy Goldsworthy). It is different in an urban environment, a garden, city, park, public or private space where there is a relation to architecture and landscaping. The biggest challenge is the relation between the art and the space; they need to be complementary and respectful of each other. Unfortunately often the egos of artists and architects are an impediment for allowing true complementarity.

UK Where do you find your artistic inspiration?

PB It appears to well up inside me; it's organic; it comes from I do not know where. It is not externally driven, and certainly not intellectual, but is, it feels to me, rather imbedded in my DNA (not un-



Philip Baldwin & Monica Guggisberg: *The Long Voyage: Memories, Tears, Joy*, 2011, 115 x 900 x 115 cm, hand blown glass, wheel cut, sand, metal
Musée Ariana exposition Baldwin/Guggisberg
„Au-delà du verre“, photo: Christoph Lehmann



Philip Baldwin &
Monica Guggisberg: *Ebony and Gold Voyager*, 2011, 28 x 110 x 22 cm,
hand blown glass, under- and overlay, wheel-cut, brass, Musée Ariana exposition
Baldwin/Guggisberg „Au-delà du verre“, photo: Christoph Lehmann

Kunst und Raum; sie sollen sich ergänzen, sich wechselseitig Respekt zollen. Allerdings erweisen sich die Egos von Künstlern und Architekten leider oft als ein Hemmschuh und verhindern echtes Miteinander.

UK Wo finden Sie Ihre künstlerische Inspiration?

PB Es scheint aus mir herauszukommen, es ist etwas Natürliches, etwas, das von ich weiß nicht woher kommt. Nicht von außen, es hat auch nichts mit dem Intellekt zu tun. Vermutlich liegt es mir in den Genen (sicherlich nicht ohne Verbindung zur nächsten Frage in Bezug auf Geschichte und Tradition) und drängt in unterschiedlichen Zeiten und Abständen nach oben, einfach so, ohne ersichtlichen Grund. Und eins ergibt sich aus dem anderen. Eine neue Idee baut auf einer alten auf. Auch im Dialog mit Monica finde ich Inspiration, dieses Abwägen beim Ent-

wickeln einer Idee im Gespräch, bis schließlich die richtige Balance da ist.

MG Indem ich lebendig bleibe, über die Schönheit dieser Welt staune oder bei all dem vielen Traurigen weine. Indem ich bei Tag die Augen offen halte und nachts träume, manchmal auch tagsüber.

UK Spielen Geschichte und Tradition eine Rolle für Ihre Gestaltung?

PB Ja. Wir mögen beide Geschichte und Tradition. Wir fühlen uns stark verbunden mit dem, was vor uns war, und sind dankbar für die vielen Talente, die wir mitbekommen haben und die es uns möglich machen, das zu tun, was wir tun. Wir stellen immer wieder fest, dass wir von allen möglichen Leuten und Kulturen inspiriert sind, und wir stehen dazu und bauen darauf auf.

MG Tradition in dem Sinn, dass ich tiefen Respekt für Tradition

connected from your history and tradition question below, no doubt), bubbling up at different times in different rhythms, and yet without rhyme or reason. And one thing leads to another. A new idea builds on an old one. I also repeatedly find inspiration through dialogue with Monica; the back and forth of developing an idea in conversation, and coming up with the right balance.

MG By being alive, marveling at the beauty of this world, crying over its sadness. Keeping one's eyes open during the day and dreaming at night. (Sometimes even in waking hours.)

UK Do history and tradition play a role in your creations?

PB Yes they do. We love both history and tradition. We feel a powerful connection to what has gone before and acknowledge

gratefully the many gifts we inherit which make it possible for us to do what we do. As we have constantly acknowledged, we have been inspired by all sorts of people and cultures, and hew to celebrating those inspirations, by building upon them.

MG Tradition in the sense of that I have a deep respect for tradition as a representation of our human culture, history as it shapes our behavior and understanding.

UK You once said, "We would like to make things that have an inner beauty". Why is beauty important?

PB Joseph Beuys said, "If you can't grasp the work from looking at it, nothing I can say will help". But one person's medicine is another person's poison.

MG Beauty enriches our lives and I believe it is a good exercise to

empfinde, als sie für unsere menschliche Kultur steht; Geschichte insofern, dass sie unser Verhalten und unser Verstehen prägt.

UK In einem Gespräch haben Sie einmal gesagt: „Wir wollen Dinge machen, die aus sich heraus schön sind.“ Warum ist Schönheit wichtig?

PB Joseph Beuys sagte einmal: „Wenn du das Werk nicht begreifst, wenn du es anschaust, dann kann dir

Besitz ein Objekt „innere Schönheit“, überlebt es die Zeit und behält seine Magie.

UK Welche Gestaltertugenden halten Sie für die wichtigsten?

PB Die Fähigkeit für originelle Ideen, einen harten Kopf und innere Leidenschaft. Und wäre ein bisschen Demut nicht auch wunderbar?

MG Neugier, sich selbst hinterfragen, Mut zu Risiken, Bescheiden-

search for it, especially in unexpected places. If an object has an “inner beauty” it transcends time and keeps its magic.

UK Which qualities do you consider most important in an artist?

PB A capacity for original ideas, a hard head, and an inner passion. And wouldn't a little humility be wonderful?

MG Curiosity, self-questioning,

designer inevitably heads my prejudiced listing. His 15 footer and Buzzard's Bay 25 sailboats were a sublime marriage of art, design and science. In our own field, Scarpa, Wirkkala, Kai Frank, and recently, Ann Wolff for her absolutely fabulous latest work.

MG Sean Scully, Nicolas de Stael, Tapio Wirkkala, Eileen Gray.

UK Is design as free as art?

PB Definitely not.



Philip Baldwin & Monica Guggisberg: Vessels 2009–2011, Chaotic Harmony, 2011, Musée Ariana exposition Baldwin/Guggisberg „Au-delà du verre“, photo: Christoph Lehmann

nichts, was ich sage, helfen.“ Was dem einen Medizin, ist dem anderen Gift.

MG Schönheit bereichert unser Leben, und ich glaube, wir tun gut daran, danach zu suchen, vor allen an Orten, wo man sie nicht erwartet.

heit, Verspieltheit und Sorgfalt bei der Umsetzung.

UK Was sind Ihre Lieblingskünstler/Designer?

PB Der amerikanische Yachtkonstrukteur und Designer Nat Her-

daring to take risks, humility and playfulness, quality in execution.

UK Who are your favorite artists/designers?

PB Well, Nat Herreshoff, American naval architect and

MG No. If design has a function, it is subject to rules and therefore constraints within that framework. Nothing is more annoying than a supposedly functional object that doesn't work. If the notion of function falls away it can be as free

reshoff steht unangefochten an der Spitze meiner ganz persönlichen subjektiven Liste. Seine Yachten, Buzzards Bay 15 und 25 footer, waren eine großartige Verbindung von Kunst, Design und Wissenschaft. In unserem Bereich wären da Scarpa, Wirkkala, Kai Frank und seit Kurzem auch Ann Wolff mit ihrem letzten, absolut großartigen Werk.

MG Sean Scully, Nicolas de Stael, Tapio Wirkkala, Eileen Gray.

tioniert. Wenn der Begriff Funktion wegfällt, kann es so frei wie Kunst sein. Aber ist es dann noch Design? Oder wird es eine Mischform, für die es noch keinen Namen gibt?

UK Kann Kunst die Welt verändern?

PB Kunst reflektiert die Welt und kann vielleicht einzelne wesentliche Aspekte erfassen. Aber die Welt geht ihren Gang. Viele Leute glauben, Dickens prägte die viktoriani-

as art. But is it still design? Or does it become a hybrid that has not found its proper name yet?

UK Can art change the world?

PB Art reflects the world and may capture bits of its essence. But the world goes its way. Many people do believe Dickens actually impacted the Victorian movement for better working conditions, by raising awareness. It's possible.

MG I hope so ...

faction in doing what we do. In this latter manner, quite a few "succeed". And let's pass over fame, the drug of choice of the obstreperous ego.

MG Success is always linked to commercial success and is therefore suspicious. But I consider a good artist someone who is uncompromising in his/her art. Ann Wolff is a good example.

UK What would you still like to realize artistically?



Phillip Baldwin & Monica Guggisberg: Zephyrs and Guardians, 2010–2011, Musée Ariana exposition Baldwin/Guggisberg „Au-delà du verre“, photo: Christoph Lehmann

UK Ist Design so frei wie Kunst?

PB Nein, auf keinen Fall.

MG Nein. Hat Design eine Funktion, ist es Normen unterworfen und daher in ein Korsett gezwungen. Nichts ist ärgerlicher als ein angeblich funktionales Objekt, das nicht funk-

sche Bewegung für bessere Arbeitsbedingungen, indem er Aufmerksamkeit auf das Thema lenkte. Möglich.

MG Ich hoffe es ...

UK Was macht einen Künstler erfolgreich?

UK What makes an artist successful?

PB Our culture tends to allow only money as a yardstick, rendering most of us dramatic failures. Many of us sneak through on another definition: the satis-

PB Serious writing, creative writing, while carrying on doing what we do. And a magnificent garden.

MG Combining other techniques with blown glass. Is a garden considered artistic? Definitely I want to create a garden and follow on

PB Unsere Gesellschaft neigt dazu, dass Geld der einzige Maßstab ist; das bedeutet für die meisten von uns dramatische Misserfolge. Viele liebäugeln daher mit einer anderen Definition: nämlich Zufriedenheit finden in dem, was wir tun, und damit sind ziemlich viele „erfolgreich“. Und lassen Sie uns nicht von Ruhm reden, dieser bevorzugten Droge eines zänkischen Egos.

MG Erfolg wird immer mit kommerziellem Erfolg in Verbindung gebracht und ist daher verdächtig. Ich halte hingegen denjenigen für einen guten Künstler, der in seiner oder ihrer Kunst keine Kompromisse macht. Ann Wolff ist dafür ein gutes Beispiel.

UK Was würden Sie künstlerisch gern noch realisieren?

PB Richtig Schreiben, creative writing, und dabei mit dem weitermachen, was wir machen. Und einen wundervollen Garten.

MG Die Glasbläserei mit anderen technischen Verfahren kombinieren. Ist ein Garten etwas Künstlerisches? Ich möchte auf jeden Fall einen Garten kreieren und auch das versprochene „Kochbuch für meine Kinder“ machen. Und mit Textilien, und, und, und

UK Welche besonderen Eigenschaften am Material Glas lieben Sie?

PB Ich liebe seine Flüssigkeit, diese heiße zähflüssige Sinnlichkeit. Seine Geschwindigkeit, seine ständige Transformation vor meinen Augen, während es Gestalt annimmt. Die Konzentration und Disziplin, die es erfordert, seine am Ende brillante Klarheit, seine Eigenschaft, alle Elemente der Elementartafel zu umfassen und diese in herrlichste Farben umzuwandeln, das alchemistische Geheimnis seiner Existenz,



Philip Baldwin & Monica Guggisberg: The Totem, 2011, Blue Catapult 2011, Chaotic Harmony, 2011, 320 x 130 cm, blown glass, underlay- and overlay, wheel-cut, stainless steel, Musée Ariana exposition Baldwin/Guggisberg „Au-delà du verre“, photo: Christoph Lehmann

sein hohes Alter, was Spitzentechnologie betrifft, seine feurige Stellung im Pantheon der Götter.

MG Es ist ein Chamäleon, schwer fassbar, ein Hexenmeister, und es zwingt dich, voller Aufmerksamkeit ganz dabei zu sein. Seine Energie kann süchtig machen.

UK Und was sind seine Schattenseiten?

PB Man braucht Geld. Es ist ein verdammt teures Metier und wird es von Tag zu Tag mehr. Ich befürchte, die Renaissance des Glasblasens der letzten fünfzig Jahre wird nur schwer überleben. Die Kosten eines Ateliers, des Ofens, die ganze Ausstattung drum herum ist heutzutage außerordentlich kostspielig.

MG Im ersten Moment viel zu verführerisch und verlockend. Davon lassen sich viele blenden.

UK Wo und wie würden Sie gern leben?

my promise for “The cookbook for my children”, textiles, and, and ...

UK Which special qualities of glass do you love?

PB I love its fluidity, its hot viscous sensuality, its speed, its incessant transformation before your eyes in its forming, the concentration and discipline it demands, its finished shining clarity, its ability to embrace all the elements in the elemental table and turn them into magnificent color before your eyes, the alchemical mystery of its very existence, its great age as high technology, its fiery status in the pantheon of the gods.

MG It's a chameleon, elusive, a sorcerer and it requires you to stay in the moment and very attentive. Its energy can become addictive.

UK And what are its dark sides?

PB Its need for money. It's a

damned expensive métier, and getting more so every day. I fear the blown glass renaissance of the past half century will be hard put to survive. The cost of a studio and a hot furnace and all its accoutrements is a terrible extravagance today.

MG Too seductive and easily enchanting at first degree. That is where many get ensnared.

UK Where and how would you like to live?

PB In forests and fields, by the edge of the sea. The North Atlantic, east or west: Ireland, Wales, Scotland, Norway, Maine, Vermont, even Massachusetts!

MG In the countryside. Wales, Dordogne ... or near the Pyrenees ... close enough to water so you may get an occasional whiff of it, the sound of a seabird.

UK Why do dogs enrich peoples' lives?

PB In Wäldern und Feldern, am Meer, am Nordatlantik, Ost oder West: Irland, Wales, Schottland, Norwegen, Maine, Vermont, sogar Massachusetts.

MG Auf dem Land, Wales, Dordogne ... Oder nahe der Pyrenäen ... , nah genug am Wasser, so dass man hin und wieder seinen Geruch in die Nase bekommt, das Geschrei der Seevögel hört.

UK Warum bereichern Hunde das Leben von Menschen?

PB Oh, jetzt wird es ernst. Da könnte man sich stundenlang auslassen. Wir Menschen haben uns von der Natur entfremdet. Hunde, Katzen und auch andere Haustiere sind für uns eine kleine Verbindung zu der eigentlichen, zu der naturbelasteten Welt jenseits unseres Ichs. Sie erinnern uns daran, dass wir NICHT anders sind, sondern verbunden mit etwas Größerem, als wir es in dieser Welt sind. Wir bilden uns erfolgreich ein, wir hätten die Kontrolle über alles. Wer ist der Herr, wer das Tier? Aber es ist nicht so einfach, wie man glauben möchte. Haben Sie jemals mitbekommen, wenn Tiere Junge bekommen? Hunde oder Katzen beim Spiel? Ihren Sinn für Humor, ihre Ergebenheit, ihr einfühlsames Verzeihen?

MG Sie bringen dich zum Lachen, bringen viel Zärtlichkeit und Verrücktheit in dein Leben. Sie sind schön, unsere Hunde sind immer schön!!! Und sie schaffen es, dass du erkennst, dass sie andere Kreaturen sind, die du nicht immer ganz verstehst. Das gehört irgendwie zum Leben dazu, dass man nie ganz versteht. Und sie mögen dich immer, auch wenn du etwas Dummes machst.

*Uta M. Klotz, Chefredakteurin
NEUES GLAS/NEW GLASS
Aus dem Englischen von Petra Reategui*



*Philip Baldwin & Monica Guggisberg:
Red Medusa 2008, 170 x 130 cm*

PB Well now we're getting down to serious business here. It's too big a riff to tackle in this space! But we're so estranged from nature as a species; dogs and cats, and other pets too, give us one small link to the natural/biological world beyond ourselves, reminding us that we are NOT other, but rather interlinked to something much larger than ourselves in the living world. We've done such a good job of pretending we have dominion over everything. Who's the master, who's the pet? It's not so simple as you are likely to believe. Have you ever witnessed animals giving birth? Dogs or cats at play? Their sense of humor, their humility, their compassionate forgiveness?

MG They make you laugh and bring a lot of tenderness and silliness into life. They are beautiful, our dogs always are!!! They make you aware of a different being that you don't really understand and that belongs to life in a way you never will. They always like you even when you do stupid things.
*Uta M. Klotz, Editor in Chief
NEUES GLAS/NEW GLASS*

Monica Guggisberg 1955, Bern
Philip Baldwin 1947, New York

Philip Baldwin

- 1970 Bachelor of Arts, American University, Washington DC
- 1979 Grants of Ludwig K. Vogelstein Foundation and Ella Lyman Cabot Trust, Cambridge, Massachusetts, USA
- 1980 National Endowment for the Arts, Washington DC

Monica Guggisberg

- 74–77 Apprenticeship in lampworking Zofingen
- 78–79 Own studio in Bern
- 1980 Study Grant, Canton of Bern
- 1982 Prix de la Fondation de la Vocation, Genève

Baldwin + Guggisberg

- 79–80 Orrefors Glasskolan, Orrefors, Sweden
- 79–81 Assistants to Wilke Adolffson and Ann Wolff, Transjö, Sweden
- 82–01 Independent Glass Studio in Nonfoux, Switzerland
- 2001 Independent Glass Studio in Paris

Design Collaboration

- 2010– Best&Lloyd
- 1996– Nestlé, Vevey
- 1995– Venini
- 85–94 Rosenthal Glas & Porzellan AG, Selb
- 89–90 Hergiswil Glas, Hergiswil, Switzerland
- 89–95 Steuben Glass, Coming, NY, USA

Awards

- 1999 "Grand Prix des arts appliqués 1999", de la Fondation vaudoise pour la promotion et la création artistique, Lausanne
- 1998 Federal Commission for Applied Art, Switzerland
- 1994 IKEA Foundation, Switzerland
- 1990 Prix "Jeunes Créateurs" de la Fondation vaudoise pour la promotion et la création artistique, Lausanne
- 1988 Commission for Applied Art, Canton of Bern
- 1985 Department of Agriculture, Industry and Trade, Canton of Vaud

Upcoming exhibitions:

Baldwin/Guggisberg: Au-delà du verre, 13.10.2011–25.3.2012, Musée Ariana, Geneva, Switzerland
April 2012 – June 2012, Etienne Gallery, Oisterwijk, NL
September 2012 – January 2013, Museum für angewandte Kunst, Frankfurt am Main, Germany
A catalogue will be published in conjunction with the exhibition.
ISBN 978-88-7439-615-3

